

RANA	Heft 11	71 - 74	Rangsdorf 2010
------	---------	---------	----------------

## Die erfolgreiche Amphibieninitiative der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Hauke Drews & Lars Briggs

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein startete im Jahr 2004 eine Amphibieninitiative. Diese umfassende Strategie hat die folgenden Ziele.

- das Aussterben der stark gefährdeten Amphibien (insb. Wechselkröte *Bufo viridis* und Rotbauchunke *Bombina bombina*) zu verhindern,
- kleine Populationen von Amphibien zu fördern und
- den Erhalt der verschiedenen Arten innerhalb ihres natürlichen, zum Teil historischen Verbreitungsgebietes zu sichern.

Zur Umsetzung dieser ambitionierten Ziele wurden neue Wege gesucht. Die Einbindung des besten, aktuell verfügbaren Expertenwissens in die Umsetzung ist dabei ein wesentlicher Ansatz. Zur Umsetzung wurden verschiedene Wege der Finanzierung besprochen und somit verschiedene Projekte initiiert:

### **www.LIFE-Bombina.de**

Als erstes wurde gemeinsam mit LARS BRIGGS/ Amphi Consult Odense (DK), CHRISTOPH HERDEN/ GfN Kiel (D), Prof. RALPH TIEDEMANN/ Uni Potsdam (D), MIHAILS PUPINS, LEB Daugavpils (LV), Zoo Copenhagen (DK) und ARNE DREWS/ LLUR SH (D) ein internationales LIFE-Projekt zum Schutz von Rotbauchunkenpopulationen im Ostseeraum entwickelt und seit 2004 umgesetzt. Insgesamt wurden in 27 Projektgebieten Maßnahmen zum Lebensraummanagement, Populationsmanagement und zur Sicherung von Kleinstpopulationen in Gefangenschaft (in-situ) mit anschließender Wiederansiedlung am Ursprungsort durchgeführt.

Im Jahr 2009 erfolgt der Projektabschluss mit folgenden Ergebnissen:

- In allen vier Partnerländern wurden 160 Laichgewässer mit einer Größe von insgesamt 30 ha und 20 km Uferlänge neu angelegt sowie vorhandene Gewässer als Lebensraum reaktiviert. Dabei wurden die 20-jährigen Erfahrungen im Rotbauchunkenschutz von Amphi Consult und seinen Experten: LARS BRIGGS, PER RAVN JACOBSEN, PER KLIT CHRISTENSEN und KAARE FOG direkt auf den Flächen in Form einer biologischen Bauleitung eingebunden.
- Mehr als 13 ha ehemals trockengelegte Flächen wurden durch Aufnahme der Drainagen wiedervernässt und Wiesenüberflutungen reaktiviert.
- In der Nähe der Laichgewässer wurden fast 50 neue Überwinterungsquartiere eingerichtet.

- Aus einigen Teichen wurden Fische, die den Unkenlaich fressen, erfolgreich entfernt.
- Mit Robustrindern, teilweise auch robusten Konik-Pferden, als vierbeinige Landschaftspfleger werden die Lebensräume dauerhaft offen gehalten und die Beschattung der Laichgewässer durch Gehölzaufwuchs verhindert. Dafür wurden in Deutschland und Dänemark rund 20 km neuer Weidezaun gezogen und Robustrinder und -pferde erworben und für die Beweidung eingesetzt.
- In einem umfangreichen Nachzuchtprogramm wurden über 25.000 junge Rotbauchunken aus 33.000 Eiern aufgezogen und anschließend ausgewildert.
- Die Techniken zum Erhalt von Populationen in Gefangenschaft (in-situ Sicherung) wurden durch den Partner Zoo Copenhagen und MICHAEL LØGSTRUP vom dänischen Partner Amphi Consult verfeinert. So gelang im Projekt die erfolgreiche Wiederansiedlung auf der dänischen Insel Hjortø sowie das Aussterben der Unke auf der deutschen Insel Fehmarn zu verhindern.
- Durch diese Maßnahmen wurde das Aussterben der Rotbuchunke in vielen Projektgebieten in Lettland, Dänemark und Deutschland nicht nur verhindert. Vielmehr wurden die Populationen gestützt und viele wurden inzwischen zu langsam aber sicher wachsenden Populationen.
- Viele Menschen konnten Rotbauchunken live und hautnah bei geführten Wanderungen in den Schutzgebieten erleben. Der erste und zweite „European Bombina Song Contest“ hat die Öffentlichkeit aufhorchen lassen (<http://www.life-bombina.de/index.php?id=59>).

### **www.LIFE-Baltcoast.eu**

In einem zweiten LIFE-Projekt im Ostseeraum steht der Schutz und die Entwicklung des Lebensraumkomplexes aus Lagunen, Salzwiesen, Dünen und anderen Küstenlebensräumen der Ostsee im Mittelpunkt. Das Projekt fokussiert auf Flächenentwicklungsmaßnahmen, die charakteristischen Arten an der Ostsee das Überleben sichern sollen. Neben Vogelarten, wie Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) und Kampfpläufer (*Philomachus pugnax*) sind auch Kreuzkröte (*Bufo calamita*) und Wechselkröte Zielarten des Projektes.

In Schleswig-Holstein sind die Kreuzkrötenpopulationen an der Ostseeküste weitgehend erloschen. Zu Projektbeginn gab es nur noch eine Kleinstpopulation (ca. 20 Tiere, acht Rufer) in einem Gebiet auf dem Festland und mehrere Teilpopulationen auf der Insel Fehmarn. Wie auch im LIFE-Bombina Projekt wurden mit einer Kombination von Lebensraummanagementmaßnahmen und Populationsmanagement gemeinsam mit dem Projektpartnern Amphi Consult (Dk) und NABU Wasservogelreservat Wallnau Maßnahmen in mehreren Projektgebieten durchgeführt. In zwei Gebieten wurde eine Wiederansiedlung (WA) beider Krötenarten versucht und in einem Gebiet eine Unterstützungsaufzucht für die Kreuzkröte. Dazu wurden über drei Jahre aus gesammelten Eiern aufgezoogene Jungtiere ausgesetzt.

Bisherige Ergebnisse:

- Die Kreuzkröte hat auf der Insel Fehmarn neu angelegte Gewässer von selbst besiedelt.
- Das Unterstützungsmanagement der Kreuzkrötenkleinstpopulation ist gelungen. Die Ruferzahlen konnten von acht auf 66 im Jahr Vier nach Beginn den jährlichen Aussetzung angehoben werden.

- Eines der beiden Wiederansiedlungsvorhaben war bereits im dritten Jahr erfolgreich. Beide Arten riefen mit acht Männchen, beide Arten haben mehrfach abgelacht und wahrscheinlich auch erfolgreich reproduziert. Dies war nicht sicher zu bewerten, da im dritten Jahr noch eine Aussetzung erfolgte. Das Reproduktionsmonitoring ist für 2010 geplant.
- In dem zweiten WA-Gebiet gibt es kaum Tiernachweise aus den Aussetzungen. Die Gründe dafür sind unklar. Möglicherweise gibt es aber Probleme mit überflutungssicheren Überwinterungsmöglichkeiten oder der Anteil der offenen Strandwall- und Sandflächen als Nahrungshabitat ist zu gering.

## ELER

Weitere Maßnahmen der Amphibieninitiative wurden über das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume – über das ELER-Programm EU-cofinanziert – gefördert. Dies sind zum Beispiel Unterstützungsaufzucht- und Wiederansiedlungsmaßnahmen für Laubfroschkleinstpopulationen (*Hyla arborea*) im Kreis Plön, die nach Umsetzung zahlreicher Lebensraummaßnahmen abschließend durchgeführt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Maßnahmen zum Folgemangement der wichtigsten Wechselkröten-Kiesgrube in Schleswig-Holstein. Das Gebiet wurde nach Auskiesung und Teilverfüllung von der Firma CEMEX an die Stiftung Naturschutz übertragen. Danach sind nochmals zahlreiche Gewässer durch Amphi Consult angelegt oder reaktiviert und mit Geröll Tagesverstecke angelegt worden. Die Flächen wurden eingezäunt und werden durch den Eigenbetrieb der Stiftung Naturschutz zur Offenhaltung mit Gallowayrindern beweidet.

## www.AUSGLEICHAGENTUR.de

Die Ausgleichsagentur SH GmbH ist ein Dienstleister, der sich als Schnittstelle zwischen Vorhabensträgern, Behörden und Naturschutz versteht. Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit ist die Koordination der Entwicklung von Ökokonten der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und die Vermittlung von Kompensationsflächen und Maßnahmen an Vorhabensträger im Rahmen der Eingriffsregelung.

Das wichtigste Amphibienvorhaben der Agentur ist derzeit die Umsiedlung einer kleinen Kreuzkrötenpopulation in Norderstedt. Ein Laichgewässer wird künftig durch Ausweitung eines Umspannwerkes überbaut werden. Daher wurde eine Umsiedlung der Kreuzkröten auf Flächen der Stiftung Naturschutz – in 2 km Entfernung – analog zu den WA-Maßnahmen im Baltcoast Projekt mit Amphi Consult geplant, um das Meta-Populationsgefüge der Kreuzkröte in der Region nicht zu schwächen. Im Winter 2008/2009 wurden dazu die Aussetzungsflächen vorbereitet. Sommerlebensräume und künftige Laichgewässer wurden angelegt. Dann erfolgte die Laichsammlung, Aufzucht und Aussetzung von größeren Kaulquappen (ca. 2.000) und metamorphierten Jungtieren. Der Entwicklung der Tiere wird über ein Monitoring mit künstlichen Verstecken verfolgt. Die Lebensraummaßnahmen werden durch Amphi Consult bewertet und die notwendigen weiteren Teillebensräume flexibel ergänzt. Dazu ist eine weitere Kampagne zur Schaffung von Rohböden und temporären Laichgewässern im Winter 2010 geplant. Die gesamte Finanzierung des Vorhabens erfolgt über den Vorhabensträger.

## Stand der Amphibieninitiative 10/2009

Bislang sind über 1.250 Gewässer als Laichgewässer (für alle Arten) oder als Sommerlebensraum (hauptsächlich für Moorfrosch *Rana arvalis*) für streng geschützte Amphibienarten angelegt worden. Diese verteilen sich auf Gewässer, die für folgende Arten konzipiert worden sind (nach GIS-Auswertung):

	Anzahl	ha
Moorfrosch ( <i>Rana arvalis</i> )	224	99,1
Rotbauchunke ( <i>Bombina bombina</i> )	273	43,4
Kreuzkröte ( <i>Bufo calamita</i> )	101	9,4
Kammolch ( <i>Triturus vulgaris</i> )	260	17,9
Laubfrosch ( <i>Hyla arborea</i> )	305	15,8
Knoblauchkröte ( <i>Pelobates fuscus</i> )	55	5,3
Wechselkröte ( <i>Bufo viridis</i> )	49	6,6
Summe	1.267	197,6

Von den insgesamt durchgeführten Maßnahmen, sind 61 im Jahr 2009 (zum Vergleich 2008: 73) durchgeführt worden. Zum Vergleich waren es im Jahr 2008 73 Maßnahmen. Allerdings sind nur etwa 60 % aller Maßnahmen per GPS vermessen worden, so dass noch etwa 40 weitere Gewässer realisiert werden konnten. Zu den weiteren Maßnahmen im Gesamtzeitraum zur Aufwertung der Lebensräume gehören die Schaffung von 63 Winterquartieren, die Anlage von Hecken und Feldgehölzen (Laubfrosch), die Anlage von Rohbodenstellen für Kreuz- und Wechselkröten sowie die Einrichtung von Robustrinderweiden.

### Verfasser

Hauke Drews  
Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein  
Eschenbrook 4  
24113 Molfsee  
E-Mail: drews@sn-sh.de

Lars Briggs  
Amphi Consult  
Forskerparken 10  
DK-5230 Odense  
E-Mail: lb@amphi.dk

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [RANA](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Drews Hauke, Briggs Lars

Artikel/Article: [Die erfolgreiche Amphibieninitiative der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein 71-74](#)